Anlage 17 (zu Nrn. 17 und 68 bis 77 GLKrWBek)

Gemeinde Sulzbach-Rosenberg
Stimmbezirk (Name oder Nummer) 1-Vereinsheim Sportverein Kauerhof
Prüfkennziffer
Zutreffendes ankreuzen ☒ oder in Druckbuchstaben ausfüllen

Datum **08.03.2026**

weißes Papier

WAHLNIEDERSCHRIFT / Urnenwahl

zur Wahl des Kreistags

Diese Wahlniederschrift ist unter Nr. 5.4.1 von allen anwesenden Mitgliedern des Wahlvorstands zu unterschreiben.

am 8. März 2026

1. Wahlvorstand

Zur Wahl des Kreistags waren vom Wahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.	**Mustermann**	**Erika**	als Wahlvorsteherin/Wahlvorsteher
2.	**Mustermann**	**Max**	als Stellvertretung der Wahlvorsteherin oder des Wahlvorstehers
3.	**Mustermann**	**Markus**	als Schriftführerin/Schriftführer
4.	**Mustermann**	**Leon**	als Stellvertretung der Schriftführerin oder des Schriftführers
5.	**Mustermann**	**Cleopâtre**	als Beisitzer
6.	**Mustermann**	**Desiré**	als Beisitzer
7.	**Mustermann**	**Manfred**	als Beisitzer
8.	**Mustermann**	**Petra**	als Beisitzer
9.	**Mustermann**	**Rolf**	als Beisitzer

Muster mit Erklärungen und Beispielen

Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Wahlvorstands ernannte die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher folgende wahlberechtigte Personen zu Mitgliedern des Wahlvorstands:

	Familienname	Vorname	Funktion	Uhrzeit
1.				
2.				
3.				

Als Hilfskräfte wurden beigezogen:

	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.			
2.			
3.			

2. Abstimmungshandlung

2.1 Hinweis auf Verpflichtung des Wahlvorstands – Auflegung der Wahlvorschriften – Anschlag der Wahlbekanntmachung und der Stimmzettelmuster

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher wies die übrigen Mitglieder des Wahlvorstands auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin. Sie oder er belehrte sie über ihre Aufgaben.

Textausgaben des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes und der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung waren im Abstimmungsraum vorhanden.

Außerdem waren im Eingangsbereich des Abstimmungsraums angeschlagen:

– die Wahlbekanntmachung,
– ein Stimmzettelmuster.

2.2 Wahlurne

Der Wahlvorstand stellte fest, dass sich die neben dem Tisch des Wahlvorstands stehende Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war. Sie wurde dann verschlossen und bis zur Entnahme der Stimmzettel nach Schluss der Abstimmung nicht mehr geöffnet. Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher nahm den Schlüssel in Verwahrung.

2.3 Abstimmungsschutzvorrichtungen

Damit die abstimmenden Personen die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen konnten, waren im Abstimmungsraum Wahlkabinen oder Tische mit Sichtblenden oder Nebenräume, die nur vom Abstimmungsraum aus betretbar waren, hergerichtet. Vom Tisch des Wahlvorstands aus konnten die Wahlzellen (die Sichtblenden/der Eingang zu den Nebenräumen) überblickt werden.

2.4 Berichtigung des Wählerverzeichnisses

2.4.1 ☒ Ein Verzeichnis über nachträglich ausgestellte Wahlscheine lag nicht vor. Das Wählerverzeichnis war nicht zu berichtigen.

2.4.2 ☐ Vor Beginn der Abstimmung berichtigte die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis nach dem Verzeichnis der nachträglich ausgestellten Wahlscheine, indem er bei den in diesem Verzeichnis aufgeführten Stimmberechtigten in den Spalten für die Stimmabgabevermerke „Wahlschein“ oder „W“ eintrug.
Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher berichtigte auch die Zahlen der Abschlussbeurkundung der Gemeinde; diese Berichtigung wurde von ihm an der vorgesehenen Stelle bescheinigt.

2.4.3 ☐ Am Wahltag wurden von der Gemeinde noch Wahlscheine an erkrankte Wahlberechtigte erteilt. Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher berichtigte das Wählerverzeichnis und die dazugehörige Abschlussbeurkundung entsprechend Nr. 2.4.2.

2.5 Beweglicher Wahlvorstand

Entfällt.

2.6 Schluss der Abstimmung

Um 18 Uhr gab die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher den Ablauf der Abstimmungszeit bekannt. Danach wurden nur noch die im Abstimmungsraum anwesenden oder aus Platzgründen davor wartenden Abstimmenden zur Stimmabgabe zugelassen.

Der Zutritt zum Abstimmungsraum wurde für nachträglich erschienene Stimmberechtigte solange gesperrt, bis die rechtzeitig anwesenden abstimmenden Personen abgestimmt hatten. Dann erklärte die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher die Abstimmung für geschlossen. Alle nicht benutzten Stimmzettel wurden entfernt. Der Abstimmungsraum wurde danach sofort wieder geöffnet.

2.7 ☐ In der **Gemeinde wurde nur ein Stimmbezirk** gebildet und der Wahlvorstand mit der Übernahme der Geschäfte des Briefwahlvorstands beauftragt. Der Wahlvorstand entschied während der Abstimmung – ohne deren Ablauf zu behindern – über die Zulassung der von der Gemeinde übergebenen Wahlbriefe. Das Ergebnis ist in einer Anlage zu dieser Niederschrift vermerkt.2)

2.8 ☐ Von einem **Briefwahlvorstand** wurden **weniger als 50 Wahlbriefe** zugelassen und die Wahlurne wurde daher an diesen Wahlvorstand übergeben.

2.9 ☐ In einem **anderen** Stimmbezirk (Urnenwahl) nahmen **weniger als 50 Wählerinnen und Wähler an der Abstimmung** teil und die Wahlurne jenes anderen Stimmbezirks wurde an diesen Wahlvorstand übergeben.

Muster mit Erklärungen und Beispielen
Entfällt!

2) Die Anlage kann entsprechend den Nrn. 2.2 bis 2.6 der Niederschrift über die Kreistags-Briefwahl gestaltet werden.

2.10 ☐ In **diesem** Stimmbezirk nahmen **weniger als 50 Wählerinnen und Wähler an der Abstimmung** teil.

Das Ergebnis wurde von dem von der Gemeinde bestimmten Wahlvorstand Nr. ☐ / Briefwahlvorstand Nr. ☐ ermittelt.

(Hinweis: Die Angabe der Nummer ist erforderlich, sofern der Wahlvorstand bzw. Briefwahlvorstand mit einer Nummer versehen wurde.)

Zahl der

- Stimmberechtigten ohne Vermerk „W“ (Wahlschein) lt. Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses: _____
- Stimmberechtigten mit Vermerk „W“ (Wahlschein) lt. Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses: _____
- Wählerinnen und Wähler nach den Stimmabgabevermerken im Wählerverzeichnis: _____
- Wählerinnen und Wähler nach den Stimmabgabevermerken auf den eingenommenen Wahlscheinen: _____

Entfällt!

Die verschlossene Wahlurne mit den in sie eingelegten Stimmzetteln, das Wählerverzeichnis mit den Stimmabgabevermerken, die eingenommenen Wahlscheine und Wahlbenachrichtigungen sowie die Niederschrift wurden diesem Wahlvorstand bzw. Briefwahlvorstand gegen Empfangsbestätigung übergeben.

Die Nrn. 3 und 4 wurden gestrichen. Für den abgebenden Wahlvorstand ist entsprechend den Nrn. 5.1 bis 5.4 zu verfahren.

3. Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses

3.1 Behandlung der Briefwahlurne (Nrn. 2.7, 2.8)

Hinweis: Nr. 3.1 ist nur anzuwenden, wenn von einem Briefwahlvorstand weniger als 50 Wahlbriefe zugelassen (Nr. 2.8) und dem Wahlvorstand übergeben wurden, sowie bei Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk, sofern der Wahlvorstand mit der Übernahme der Geschäfte des Briefwahlvorstands beauftragt worden ist (Nr. 2.7). Andernfalls weiter bei Nr. 3.2.

3.1.1 Der Wahlvorstand des Stimmbezirks öffnete nach 18 Uhr zunächst die Briefwahlurne, bevor er die Wahlurne des Abstimmungsraums zur Stimmenzählung öffnete. Er überzeugte sich, dass der Briefwahlurne alle Stimmzettelumschläge entnommen wurden.

Die Stimmzettelumschläge wurden ungeöffnet gezählt.

Die Zählung ergab:

a) Stimmzettelumschläge ohne Vermerk „Nur Landkreiswahl“ ☐

b) Stimmzettelumschläge mit Vermerk „Nur Landkreiswahl“ ☐

c) Stimmzettelumschläge insgesamt ☐

Entfällt!

Kontrolle

Die Anzahl der Stimmzettelumschläge insgesamt stimmte mit der auf der Mitteilung der Briefwahlvorsteherin oder des Briefwahlvorstehers angegebenen Anzahl bzw. in Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk mit der Anzahl gültiger Wahlscheine

☐ überein.

☐ aus folgenden Gründen nicht überein: _____

_____

3.1.2 Die Stimmzettelumschläge wurden geöffnet und die Stimmzettel für die Kreistagswahl entnommen. Enthielt ein Stimmzettelumschlag mehrere Stimmzettel für die Kreistagswahl, wurden diese Stimmzettel fest miteinander verbunden.

3.1.3 ☐ Stimmzettelumschläge enthielten keinen Stimmzettel für die Kreistagswahl, was auf dem Stimmzettelumschlag vermerkt wurde. Diese Umschläge wurden zusammen mit den nicht gekennzeichneten Stimmzetteln ausgewertet.

3.1.4 Die Anzahl der Stimmzettel für die Kreistagswahl aus der Briefwahlurne betrug: ☐
Die Stimmzettel wurden ungeöffnet in die Wahlurne des Abstimmungsraums für die Kreistagswahl gelegt, mit den im Abstimmungsraum abgegebenen Stimmzetteln vermischt und anschließend zusammen mit diesen ausgezählt.

3.2 Ermittlung der Zahl der Stimmberechtigten

Die Schriftführerin oder der Schriftführer übertrug aus der – ggf. berichtigten – Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses bzw. im Fall der Nr. 2.9 der Wählerverzeichnisse die Zahl der Stimmberechtigten ohne bzw. mit Vermerk „W“ (Wahlschein) in Nr. 4.1 Kennbuchstaben A 1, A 2 und A 1 + A 2.

3.3 Ermittlung der Zahl der Wählerinnen und Wähler

3.3.1 Die Schriftführerin oder der Schriftführer ermittelte die Zahl der Wählerinnen und Wähler **der eigenen Wahlurne und in den Fällen von Nr. 2.7 und 2.8** nach den

Entfällt!

a)	Stimmabgabevermerken im Wählerverzeichnis für die Kreistagswahl [4]	465	= B 1.
b)	Stimmabgabevermerken auf den eingenommenen Wahlscheinen für die Kreistagswahl	0	
c)	Stimmzettelumschlägen aus der Briefwahl (Nr. 3.1.1 Buchst. c)	+ entfällt 0	= B 2.
d)	Wählerinnen und Wähler zusammen (a + b + c)	465	= B.

Sofern dem Wahlvorstand die Wahlurne eines anderen Briefwahlvorstands übergeben wurde, wurde die Anzahl der Stimmzettelumschläge aus der Mitteilung des anderen Wahlvorstands bei Buchst. c übertragen.

Die Stimmzettel wurden der Wahlurne entnommen und ungeöffnet gezählt.

Die Zahl der Stimmzettel (plus Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3) betrug: **465**

Kontrolle

Die Zahl der Wählerinnen und Wähler (Buchst. d) stimmte mit der vorstehenden Zahl der Stimmzettel

☒ überein.

☐ aus folgenden Gründen nicht überein: _____

_____

3.3.2 Sofern die Wahlurne eines anderen Stimmbezirks übergeben wurde **(Nr. 2.9)**:

Die Schriftführerin oder der Schriftführer ermittelte die Zahl der Wählerinnen und Wähler des anderen Stimmbezirks nach den:

Entfällt!

a)	Stimmabgabevermerken im Wählerverzeichnis für die Kreistagswahl [5]	
b)	Stimmabgabevermerken auf den eingenommenen Wahlscheinen für die Kreistagswahl	
c)	Wählerinnen und Wähler zusammen (a + b)	

Sodann öffnete der Wahlvorstand des Stimmbezirks die übergebene Wahlurne für die Kreistagswahl. Er überzeugte sich, dass der Wahlurne alle Stimmzettel entnommen wurden.

Die Stimmzettel wurden ungeöffnet gezählt.

Die Zahl der Stimmzettel betrug:

Kontrolle

Die Zahl der Wählerinnen und Wähler (Buchst. c) stimmte mit der Zahl der Stimmzettel

☐ überein.

☐ aus folgenden Gründen nicht überein: _____

_____

Die Zahl der Wählerinnen und Wähler aus Nr. 3.3.1 und Nr. 3.3.2 wurde zusammengerechnet.

Die Stimmzettel der übergebenen Wahlurne für die Kreistagswahl wurden ungeöffnet mit den Stimmzetteln der eigenen Wahlurne vermischt und anschließend zusammen mit diesen ausgezählt.

---

4) Gilt nicht bei Sonderstimmbezirken; dort sind nur die Kennbuchstaben B 2 und B auszufüllen.

5) Gilt nicht bei Sonderstimmbezirken; dort sind nur die Buchstaben b und c auszufüllen.

3.3.3 Die Schriftführerin oder der Schriftführer übertrug die Zahl der Wählerinnen und Wähler in Nr. 4.2 Kennbuchstaben B 1, B 2 und B.
Die Zahl der Stimmzettel einschließlich etwaiger leerer Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3 wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe E übertragen.

3.4 Sortieren der Stimmzettel

Die Stimmzettel wurden auf ihre Gültigkeit geprüft und in folgenden Stapeln getrennt gelegt:

a) zweifelsfrei gültige Stimmzettel, auf denen nur ein Wahlvorschlag unverändert gekennzeichnet wurde (nur Kopfleistenkreuze), geordnet nach Wahlvorschlägen,

b) zweifelsfrei gültige Stimmzettel, die innerhalb nur eines Wahlvorschlags verändert gekennzeichnet wurden (Einzelstimmvergabe mit und ohne Kopfleistenkreuz), geordnet nach Wahlvorschlägen,

c) zweifelsfrei gültige Stimmzettel, auf denen verschiedene Wahlvorschläge verändert gekennzeichnet wurden (Einzelstimmvergabe mit und ohne Kopfleistenkreuz),

d) nicht gekennzeichnete Stimmzettel und (im Fall von Nr. 3.1.3) Stimmzettelumschläge, die keinen Stimmzettel für die Kreistagswahl enthielten,

e) gekennzeichnete Stimmzettel und (im Fall von Nr. 3.1) Stimmzettelumschläge, die Anlass zu Bedenken gaben (auch Stimmzettelumschläge, die mehrere Stimmzettel für die Kreistagswahl enthielten), und über die später vom Wahlvorstand Beschluss zu fassen war.

Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurde auf die Bildung von Stapeln verzichtet.

3.5 Bildung von Arbeitsgruppen

Es wurden von der Wahlvorsteherin oder vom Wahlvorsteher Arbeitsgruppen nach Wahlvorschlägen gebildet und zwar:

3.5.1 eine Arbeitsgruppe für die Wahlvorschläge _____ **entfällt!**

3.5.2 eine Arbeitsgruppe für die Wahlvorschläge _____ **entfällt!**

3.5.3 eine Arbeitsgruppe für die Wahlvorschläge _____ **entfällt!**

3.6 Behandlung der nicht gekennzeichneten Stimmzettel und (im Fall von Nr. 3.1.3) der Stimmzettelumschläge, die keinen Stimmzettel für die Kreistagswahl enthielten (Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. d)

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher prüfte zuerst den Stapel mit den nicht gekennzeichneten Stimmzetteln und (im Fall von Nr. 3.1.3) die Stimmzettelumschläge, die keinen Stimmzettel für die Kreistagswahl enthielten. Sie oder er sagte jeweils an, dass die Stimmvergabe ungültig ist.

3.7 Behandlung der Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken gaben (Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. e)

3.7.1 Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher zeigte jeden einzelnen Stimmzettel den Mitgliedern des Wahlvorstands und ließ über die Gültigkeit Beschluss fassen. Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher vermerkte auf der Rückseite der Stimmzettel mit Unterschrift, warum eine Stimmvergabe für ungültig oder für gültig erklärt wurde. Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurde anstelle des Vermerks auf der Rückseite des Stimmzettels ein Ausdruck darüber erstellt, warum der Stimmzettel für gültig oder für ungültig erklärt wurde, und von der Wahlvorsteherin oder vom Wahlvorsteher unterzeichnet.

3.7.2 Die für **gültig** erklärten Stimmzettel wurden gesondert zu den Stapeln mit den gültigen Stimmzetteln (siehe Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. a, b oder c) gelegt.

3.7.3 Die für **ungültig** erklärten Stimmzettel wurden gesondert zum Stapel mit den nicht gekennzeichneten Stimmzetteln (siehe Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. d) gelegt.

3.8 Ermittlung der Zahl der ungültigen Stimmzettel

Zwei Mitglieder des Wahlvorstands zählten unabhängig voneinander die nicht gekennzeichneten Stimmzettel, die Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3 und die durch Beschluss für ungültig erklärten Stimmzettel. Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurden diese Stimmzettel mit deren Hilfe erfasst.

Die Zahl der ungültigen Stimmzettel (einschließlich der Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3) wurde in Nr. 4.3 bei Kennbuchstabe C in Spalte 6 eingetragen.

Die durch Beschluss für ungültig erklärten Stimmzettel (Nr. 3.7.3) wurden einem Beisitzer zur gesonderten Verwahrung übergeben.

3.9 Behandlung der Stimmzettel, auf denen nur ein Wahlvorschlag unverändert gekennzeichnet wurde (Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. a)

Zwei Mitglieder des Wahlvorstands zählten unabhängig voneinander die Stimmzettel. Stimmte das Ergebnis der beiden Zählvorgänge nicht überein, wurde die Zählung wiederholt. Bei allen Zählungen wurde darauf geachtet, dass die Stimmzettel nach den Wahlvorschlägen richtig sortiert waren. Das Ergebnis wurde für jeden Wahlvorschlag in Nr. 4.3 bei Kennbuchstabe D 01 usw. jeweils in Spalte 4 eingetragen. Außerdem wurde dieses Ergebnis in der Zählliste für den jeweiligen Wahlvorschlag bei Nr. 1 bei den unverändert gekennzeichneten

Muster mit Erklärungen und Beispielen

Wahlvorschlägen eingetragen und mit der Anzahl der Nennungen multipliziert. Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurden diese Stimmzettel mit deren Hilfe erfasst.

Die durch Beschluss für gültig erklärten Stimmzettel (Nr. 3.7.2) wurden einem Beisitzer zur gesonderten Verwahrung übergeben.

3.10 Behandlung der Stimmzettel, die innerhalb nur eines Wahlvorschlags verändert gekennzeichnet wurden (Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. b)

Zwei Mitglieder der für die Wahlvorschläge jeweils zuständigen Arbeitsgruppe zählten unabhängig voneinander die Stimmzettel des der Arbeitsgruppe zugeteilten Wahlvorschlags. Stimmte das Ergebnis der beiden Zählvorgänge nicht überein, wurde die Zählung wiederholt. Bei allen Zählungen wurde darauf geachtet, dass die Stimmzettel nach den Wahlvorschlägen richtig sortiert waren. Das Ergebnis wurde für jeden Wahlvorschlag in Nr. 4.3 bei Kennbuchstabe D 01 usw. jeweils in Spalte 5 eingetragen. Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurden diese Stimmzettel mit deren Hilfe erfasst.

Anschließend wurden die Stimmen für die einzelnen sich bewerbenden Personen durch einen Beisitzer der Arbeitsgruppe einzeln verlesen und von dem anderen Beisitzer sofort bei Verlesung in Nr. 2 der Zählliste abgestrichen, wobei dieser die Stimmenzahl wiederholte. Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurden diese Stimmzettel mit deren Hilfe erfasst.
Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher und deren Stellvertretung überwachten die ordnungsgemäße Führung der Zähllisten oder bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage die ordnungsgemäße Erfassung der Stimmzettel.

Die durch Beschluss für gültig erklärten Stimmzettel (Nr. 3.7.2) wurden einem Beisitzer zur gesonderten Verwahrung übergeben.

3.11 Behandlung der Stimmzettel, auf denen verschiedene Wahlvorschläge verändert gekennzeichnet wurden (Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. c)

Die Stimmen für die einzelnen sich bewerbenden Personen wurden in der Arbeitsgruppe durch einen Beisitzer einzeln verlesen und von dem anderen Beisitzer sofort bei Verlesung in Nr. 2 der Zählliste abgestrichen, wobei dieser die Stimmenzahl wiederholte. Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurden diese Stimmzettel mit deren Hilfe erfasst.

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher und seine Stellvertretung überwachten die ordnungsgemäße Führung der Zähllisten oder bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage die ordnungsgemäße Erfassung der Stimmzettel.

Auf dem Stimmzettel wurde außerhalb der für die Stimmabgabe vorgesehenen Umrandung vermerkt, für welchen Wahlvorschlag er ausgewertet wurde. Dann wurde er an die nächste Arbeitsgruppe weitergeleitet.

Die durch Beschluss für gültig erklärten Stimmzettel (Nr. 3.7.2) wurden einem Beisitzer zur gesonderten Verwahrung übergeben.

3.12 Bildung der Gesamtsumme aller Stimmen

In den Zähllisten wurde für jede einzelne sich bewerbende Person bei Nr. 2 die Anzahl der abgestrichenen Stimmen eingetragen. Anschließend wurde bei Nr. 3 für jede sich bewerbende Person die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen aus den Nrn. 1 und 2 ermittelt. Diese Ergebnisse wurden in Nr. 4.3 bei Kennbuchstabe F bei den einzelnen sich bewerbenden Personen der jeweiligen Wahlvorschläge eingetragen. Anschließend wurde die Gesamtstimmenzahl der auf die einzelnen Wahlvorschläge insgesamt entfallenen gültigen Stimmen durch Zusammenzählen der für die einzelnen Personen abgegebenen gültigen Stimmen ermittelt. Die so ermittelte Gesamtzahl wurde in Nr. 4.3 bei Kennbuchstaben D 01 usw. in Spalte 6 eingetragen.

In den Spalten 4 und 5 wurden die Summen gebildet. Außerdem wurde die Summe D in Spalte 6 gebildet.

Ohne Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage geführte Zähllisten wurden von der Wahlvorsteherin oder vom Wahlvorsteher bzw. deren Stellvertreter und von der erfassenden Person unterzeichnet.

Bei Einsatz einer Datenverarbeitungsanlage wurde die Gesamtsumme aller Stimmen in Nr. 4 der Niederschrift mit deren Hilfe gebildet. Die Niederschrift oder Teile davon und die Zähllisten wurden ausgedruckt.

3.13 Feststellung des Abstimmungsergebnisses

Das in Nr. 4 enthaltene Abstimmungsergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Abstimmungsergebnis im Stimmbezirk festgestellt und von der Wahlvorsteherin oder vom Wahlvorsteher verkündet.

Muster mit Erläuterungen und Beispielen

4. Abstimmungsergebnis

Kennbuch-stabe	Bezeichnung	Anzahl

4.1 STIMMBERECHTIGTE (siehe Nr. 3.2)

A 1	Stimmberechtigte **ohne** Vermerk „W“ (Wahlschein) lt. Wählerverzeichnis	
A 2	Stimmberechtigte **mit** Vermerk „W“ (Wahlschein) lt. Wählerverzeichnis	
A 1 + A 2	Stimmberechtigte **zusammen**	

4.2 WÄHLERINNEN UND WÄHLER (siehe Nr. 3.3)

B 1	Wählerinnen und Wähler laut Stimmabgabevermerken im Wählerverzeichnis	
B 2	Wählerinnen und Wähler mit Wahlschein (laut Stimmabgabevermerken auf den Wahlscheinen)	
B	Wählerinnen und Wähler **zusammen** (B1 + B2)	

4.3 STIMMEN (siehe Nrn. 3.4 bis 3.12)

	Ordnungs-zahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Gültige Stimm**zettel**		gültige **Stimmen insgesamt**
			Wahlvorschlag **unverändert** gekennzeichnet	**innerhalb** eines Wahlvorschlags **verändert**	
1	2	3	4	5	6
D 01	01	Christlich-Soziale Union in Bayern e. V.			
D 02	02	FREIE WÄHLER Bayern e. V.			
D 03	03	Alternative für Deutschland			
D 04	04	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN			
D 05	05	Sozialdemokratische Partei Deutschlands			
D 06	06	Junge Union Bayern			
D 07	07	Freie Demokratische Partei/Freie Wählerschaft			
D 08	08	Ökologisch-Demokratische Partei			
D 09	09	Die Linke			
	Summen in den Spalten 4 und 5				
D	**Gültige** Stimmen insgesamt (D 01 + D 02 usw.)				

C	**Ungültige** Stimm**zettel (einschließlich der Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.1.3)**	

E	Abgegebene Stimm**zettel zusammen**	

Wird im durch Barcode Erfassung erzeugt, auf Stick gespeichert. Ausdruck erfolgt im Wahlraum.

F **Ergebnis der auf die einzelnen sich bewerbenden Personen entfallenen gültigen Stimmen (siehe Nr. 3.12)**

Siehe vorherige Seite.

Wahlvorschlag Nr.	01	Kennwort	Christlich-Soziale Union in Bayern e. V.

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
101	Reisinger Richard	
102	Dr. Schwartz Harald	
103	Braun Stefan	
104	Barth Birgit	
105	Dr. Fröhlich Patrick	
106	Lindner Bernhard	
107	Merkl Martin	
108	Gerl Barbara	
109	Dehling Dieter	
110	Frank Stefan	
111	Weiß Fredi	
112	Singer-Grimm Birgit	
113	Achatzi Peter	
114	Geitner Erwin	
115	Koller Günter	
116	Lindner Susanne	
117	Berr Roman	
118	Graf Markus	
119	Graf Maximilian	
120	Böhm Hermann	
121	Kuchenbecker Achim	
122	Steger Christian	
123	Weiß Sebastian	
124	Trummer Nicole	
125	Strehl Roland	
126	Lindner Johannes	
127	Huger Mathias	
128	Birner Barbara	
129	Meidinger Erich	
130	Peter Anton	
	Summe	

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
131	Beer Peter	
132	Sommer Bianca	
133	Junkes Florian	
134	Dollacker Markus	
135	Eichenmüller Marcus	
136	Amrhein Renate	
137	Willax Andreas	
138	Hafner Klaus	
139	Hinteregger Bernhard	
140	Herbst Ruth	
141	Sachsenhauser Dominik	
142	Fröhlich Eva	
143	Otterbein Andreas	
144	Sertl Daniela	
145	Fischer Florian	
146	Lengenfelder Theresa	
147	Dr. Mörk Sven	
148	Kohl Dieter	
149	Grötsch Daniel	
150	Loos Erika	
151	Dr. Morgenschweis Stefan	
152	Weinfurtner Josef	
153	Donhauser Markus	
154	Kammerl Claudia	
155	Neukam Siegfried	
156	Roggenhofer Stefan	
157	Bruckner Jörg	
158	Schertl Hanna	
159	Braun Peter	
160	Märkl Alwin	
	Summe	
	Gesamtstimmenzahl	

Siehe vorherige Seite.

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 01 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.	02	Kennwort	FREIE WÄHLER Bayern e. V.

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
201	Kroher Stefan	
202	Grötsch Hans Martin	
203	Dotzler Peter	
204	Geitner Albert	
205	Schertl Hans-Martin	
206	Neuß Joachim	
207	Grädler Thorsten	
208	Dorfner Franz	
209	Bachmann-Mühlinghaus Brigitte	
210	Wagner Thomas	
211	Kaduk Jörk	
212	König Uwe	
213	Halk Elmar	
214	Luttenberger Simone	
215	Zgrzendek Miroslaw	
216	Micko Christoph	
217	Müller Roland	
218	Pröls Frederic	
219	Plößner Manuel	
220	Dotzler Lisa	
221	Kredler Andreas	
222	Gruber Dominik	
223	Honig Maria	
224	Zeilmann Franz	
225	Ziegler Christoph	
226	Eckert Holger	
227	Streit Michael	
228	Stiefler-Ebert Josef	
229	Sandner Daniel	
230	Meyer Peter	
	Summe	

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
231	Heinl Harald	
232	Renner Günther	
233	Taubmann Kathrin	
234	Dr. Schinhammer Silke	
235	Wendl Werner	
236	Eckl Andreas	
237	Püschl Christina	
238	Wiedenbauer Reiner	
239	Plößl Hans-Jürgen	
240	Meindl Tobias	
241	Dotzler Matthias	
242	Siegert Franz	
243	Finster Georg	
244	Wagner Johann	
245	Richter Jonny	
246	Giehrl Stefan	
247	Kahle Annika	
248	Sperber Engelbert	
249	Mühlberger Ottmar	
250	Schwarzfischer Johannes	
251	Jung Robert	
252	Fruth Karin	
253	Schötz Alexander	
254	Elsner Christian	
255	Jäger Fabian	
256	Zimmer Stella	
257	Greiler Dominik	
258	Rothut Michael	
259	Würz Christopher	
260	Baur Veronika	
	Summe	
	Gesamtstimmenzahl	

Siehe vorherige Seite

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 02 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.	03	Kennwort	Alternative für Deutschland

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
301	Bauer Stefan	
302	Meier-Freihart Christine	
303	Specht Robert	
304	Piechaczek Bogdan	
305	Pahl Andreas	
306	Pilhofer Roland	
	Summe	

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
	Summe	
	Gesamtstimmenzahl	

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 03 in Spalte 6 übertragen.

Siehe vorherige Seite.

Wahlvorschlag Nr.	04	Kennwort	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
401	Wolf Elli	
402	Stadlbauer-Valentin Felix	
403	Rösel Yvonne	
404	Eckert Peter	
405	Mutzbauer Gabriele	
406	Dobmeyer Simon	
407	Hohl-Duschner Cornelia	
408	Krieger Bernhard	
409	Peuser Sigrid	
410	Altmann Johannes	
411	Wölfel Jennifer	
412	Sehr Hermann	
413	Masi-Geißner Angelika	
414	Hofmann Klaus	
415	Eitner Birgit	
416	Schmidt Michael	
417	Lauß Antonia	
418	Gharbi Amin	
419	Gnahn Waltraud	
420	Kraft Adolf	
421	Holzmeier Elisabeth	
422	Bauernschmitt Marc	
423	Wohlfahrt Magdalena	
424	Rothfischer Klaus	
425	Pirner Simone	
426	Scheller Bernd	
427	Pirner Helga	
428	Schöberlein Walter	
429	Häberl Sandra	
430	Feja Christian	
	Summe	

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
431	Ilg Susanne	
432	Schöfl Martin	
433	Böhmer Felicitas	
434	Großehagenbrock Jakob	
435	Bernard-Gunesch Christine	
436	Schöberlein Fritz	
437	Löhner Agnes	
438	Wißmüller Theo	
439	Negi Nicole	
440	Hirschmann Tony-Jeffree	
441	Burkhardt Susanne	
442	Leipert Gunther	
443	Herbst Judit	
444	Geiger Peter	
	Scheller Ulrike	
446	Sturm Bertram	
447	Geiger Heike	
448	Dr. Gradl Konrad	
449	Dr. Hennecke Angelika	
450	Lemberg Jörg	
451	Sarnowski Johanna	
452	Schmidt Heinz-Ulrich	
453	Lommer Brunhilde	
454	Heldrich Georg	
455	Barron Heidi	
456	Wißmüller Theresa	
457	Haar Karin	
458	Spindler Karl	
459	Schreiber Judith	
460	Becher Günter	
	Summe	
	Gesamtstimmenzahl	

Siehe vorherige Seite.

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 04 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.	05	Kennwort	Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
501	Rischke Michael	
502	Moser Bettina	
503	Bergmann Uwe	
504	Hartinger Lisa	
505	Franz Winfried	
506	Leißner Angelie	
507	Göth Michael	
508	Dietrich Beate	
509	Danninger Peter	
510	Bradl Brigitte	
511	Ram Hans	
512	Ebert Isabell	
513	Müller Felix	
514	Gebhardt Hildegard	
515	Cermak Günther	
516	Frenzel Veronika	
517	Mandrella David	
518	Trenz Susanne	
519	Hutzler Daniel	
520	Strobl Elisabeth	
521	Weidner Daniel	
522	Hartmann Heike	
523	Dr. Scherer Michael	
524	Schertl Anna-Lena	
525	Mitlmeier Norbert	
526	Heigl Anna	
527	Fechtner Udo	
528	Rubenbauer Gabi	
529	Koch Andreas	
530	Teich Evelin	
	Summe	

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
531	Hartinger Hans	
532	Schneider Ralf	
533	Geismann Gerd	
534	Kurz Klaus	
535	Wild Rudolf	
536	Joschko Holger	
537	Metschl Peter	
538	Bartmann Bastian	
539	Götz Josef	
540	Ambros Johannes	
541	Klima Robert	
542	Schnabel Gerhard	
543	Birner Josef	
544	Kölbel Horst	
545	Eckl Mario	
546	Bär Heike	
547	Baumgärtel Markus	
548	Zagel Markus	
549	Hackl Markus	
550	Dr. Steiner Thomas	
551	Ertug Ismail	
552	Söldner Georg	
553	Jung Volker	
554	Dötsch Felix	
555	Karzmarczyk Peter	
556	Gradl Norbert	
557	König Karl-Heinz	
558	Dr. Rönnebeck Anja	
559	Kick Manfred	
560	Graf Heike	
	Summe	
	Gesamtstimmenzahl	

Siehe vorherige Seite.

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 05 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.	06	Kennwort	Junge Union Bayern

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
601	Wasmuth Henner	
602	Gruber Elisabeth	
603	Dittrich Jonas	
604	Bart Florian	
605	Fleischmann Martin	
606	Leißner Jürgen	
607	Neukam Markus	
608	Hottner Thomas	
609	Gebert Stefanie	
610	Graf Nadine	
611	Weiß Johannes	
612	Hollweck Nicholas	
613	Herbst Antonia	
614	Trummer Christian	
615	Weber Sebastian	
616	Rösel Leonhard	
617	Weiß Markus	
618	Kugler Josef	
619	Gilch Marie	
620	Koller Ludwig	
621	Weiß Tizian	
622	Stubenvoll Marlis	
623	Greß Johannes	
624	Pirner Christoph	
625	Bernreuther Patricia	
626	Klose Maximilian	
627	Meidinger Tobias	
628	Obermeier Josef	
629	Pusch Julian	
630	Weigert Paula	
	Summe	

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
631	Grötsch Toni	
632	Herl Dominik	
633	Markgraf Christoph	
634	Moser Matthias	
635	Koberstein Moritz	
636	Gottschalk Fabian	
637	Merkl Melina	
638	Renner Florian	
639	Krybus Fabian	
640	Royer Jonathan	
641	Falk Andreas	
642	Windisch Carolin	
643	Neger Simon	
644	Grünbauer Lisa	
645	Schwabl Marcus	
646	Popp Johannes	
647	Schwärzer Paul	
648	Fellner Patrick	
649	Götz Julian	
650	Neidel Tobias	
651	Gradl Stefan	
652	Ritz Daniel	
653	Lehnert Michael	
654	Lutter Hannes	
655	Hirsch Maximilian	
656	Segerer Anja	
657	Haas Phillip	
658	Roth Stefanie	
659	Bechtoldt Theodor	
660	Stecher Theresa	
	Summe	
	Gesamtstimmenzahl	

Siehe vorherige Seite

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 06 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.	07	Kennwort	Freie Demokratische Partei/Freie Wählerschaft

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
701	Hiltl Benjamin	
702	Weiß Christian	
703	Kohl Reinhard	
704	Sperber Christian	
705	Strehl Hans-Jürgen	
706	Bischof Fabian	
707	Huber Pia	
708	Torun Cem	
709	Faderl Christian	
710	Schwarz Sabrina	
711	Holzki Reinhard	
712	Dr. Pöllath Martin	
713	Pilhofer Herbert	
714	Habermehl Gerald	
715	Lutz Roland	
716	Luber Alexander	
717	Pirner Manfred	
718	Taubmann Kilian	
719	Pirner Florian	
720	Pirner Hans	
721	Bleisteiner Klaus	
722	Wonneberger Stefan	
723	Sperber Felix	
724	Grötsch Ulrike	
725	Lorz Silvia	
726	Reichl Udo	
727	Kopp Bernd	
728	von Klenck Kurt	
729	Maderer Doris	
	Summe	

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
730	Kölbel Helmut	
731	Kreuzer Andreas	
732	Krötzsch Sebastian	
733	Trummer Michael	
734	Heldrich Michael	
735	Winter Elfriede	
736	Winter Richard	
737	Renner Werner	
738	Herger Martin	
739	Lederer Markus	
740	Hollweck Christine	
741	Stowasser Wolfgang	
742	Jeschke Manfred	
743	Maul Lukas	
744	Neidl Daniel	
745	Neidl Sabine	
746	Weiß Maximilian	
747	Weiß Manfred	
748	Pilhöfer Alfred	
749	Groth Achim	
750	Schenkl Manfred	
751	Rösl Michael	
752	Renner Hermann	
753	Groth Corinna	
754	Munker Brigitte	
755	Eckert Manfred	
756	Dr. Groth Georg	
757	Reitzenstein Hans-Jürgen	
	Summe	
	Gesamtstimmenzahl	

Siehe vorherige Seite.

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 07 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.	08	Kennwort	Ökologisch-Demokratische Partei

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
801	Badura Marianne	
802	Dr. Schmid Christian	
803	Zollbrecht Christoph	
804	Girbert Michael	
805	Wild Albert	
806	Dotzler Daniela	
807	Birner Christine	
808	Peter Wolfgang	
809	Meidenbauer Marianne	
810	Zollbrecht Claudia	
811	Prölß Hermann	
812	Rester Roswitha	
813	Ringer Jochen	
814	Girbert Stefanie	
815	Heimler Maximilian	
816	Schmid Elisabeth	
817	Stenzel Peter	
818	Galler Franziska	
819	Hartinger Christian	
820	Schuhbauer Corinna	
821	Kotz Franz	
822	Lautenschlager Hubert	
823	Dotzler Christian	
824	Stenzel Petra	
825	Wiesmeth Werner	
826	Seegerer-Thiel Hildegard	
827	Meidenbauer Siegfried	
828	Simon Josef	
829	Deindörfer Katharina	
	Summe	

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
830	Schecklmann Richard	
831	Meier Gerhard	
832	Weiß Josef	
833	Hauer Ludwig	
834	Borgmann Martina	
835	Deindörfer Benedikt	
836	Zöller Anna-Veronika	
837	Neudecker Stephan	
838	Zöller Johann	
839	Farnbauer Kathrin	
840	Balleisen Markus	
841	Partenheimer Thomas	
842	Farnbauer Christian	
843	Heinl Reinhold	
844	Marschalek Lucia	
845	Lobinger Alfons	
846	Reichl Regina	
847	Fischer Ludwig	
848	Lehner Thomas	
849	Wismeth Heinrich	
850	Sebald Hans	
851	Dr. Bauer Robert	
852	Dr. Lösch Richard	
853	Posset Markus	
854	Haberberger Michael	
855	Lösch-Ringer Maria	
856	Lindner Artur	
857	Jelinski Barbara	
858	Westhäuser Elisabeth	
	Summe	
	Gesamtstimmenzahl	

Siehe vorherige Seite.

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 08 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.	09	Kennwort	Die Linke

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
901	Gareis Katherina	
902	Neiswirth Christian	
903	Sperber Manuela	
904	Schmid Stefan	
905	Karpenko Eduard	
906	Zenger Markus	
907	Sailer Manuel	
908	Fuchs Johanna	
909	Savintsev Dennis	
910	Felzmann Jasmin	
	Summe	

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
911	Braunschweig Anton	
912	Wittich Wolfgang	
913	Meier Tizian	
914	Shahin Mohamad	
915	Mertel Christa	
916	Bozenov Iwan	
917	Berndt Wolfgang	
918	Schneider Manfred	
919	Dehling Marco	
920	Lobenhofer Albert	
	Summe	
	Gesamtstimmenzahl	

Siehe vorherige Seite.

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.3 Kennbuchstabe D 09 in Spalte 6 übertragen.

5. Abschluss der Feststellung des Abstimmungsergebnisses

5.1 Besondere Vorfälle

☒ Es ereigneten sich keine besonderen Vorfälle.

☐ Es ereigneten sich folgende besonderen Vorfälle (z. B. Zurückweisung von Wählerinnen und Wählern, Verletzungen des Wahlgeheimnisses, Störungen der Ruhe und Ordnung im Wahlraum, Polizeieinsätze, Unfälle, längere Warteschlangen/Wartezeiten vor Wahllokal/Wahlkabinen, Unterbrechungen der Wahlhandlung, unerlaubte Wahlwerbung in unmittelbarer Umgebung des Wahllokals):

_____

_____

_____

☐ Die Ermittlung und die Feststellung des Abstimmungsergebnisses mussten am _____, _____ Uhr unterbrochen werden. Sie wurden am _____ Uhr fortgesetzt.
In der Zwischenzeit wurden die Wahlunterlagen samt den Stimmzetteln sicher verwahrt.

☐ Das Abstimmungsergebnis wurde in einem von der Gemeinde bestimmten anderen Raum ermittelt und festgestellt. Die gesicherten Wahlunterlagen samt den Stimmzetteln wurden von zwei Mitgliedern des Wahlvorstands, darunter der Wahlvorsteherin, dem Wahlvorsteher oder deren Stellvertretung, dorthin gebracht.

☐ Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher gab die Zeit und den Ort der Fortsetzung des Zählvorgangs bekannt. Im Eingangsbereich des Abstimmungsraums wurde ein entsprechender Hinweis angebracht.

Muster mit Erläuterungen und Beispielen

5.2 Anwesenheit des Wahlvorstands

Während der Abstimmung sowie während der Ermittlung und der Feststellung des Wahlergebnisses waren immer die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher und die Schriftführerin oder der Schriftführer oder deren Stellvertretung sowie mindestens ein Beisitzer anwesend.

5.3 Öffentlichkeit der Abstimmungshandlung

Die Abstimmung sowie die Ermittlung und die Feststellung des Abstimmungsergebnisses waren öffentlich.

5.4 Unterschriften der Mitglieder des Wahlvorstands

5.4.1 Diese Niederschrift wurde von der Schriftführerin oder vom Schriftführer vorgelesen und von allen anwesenden Mitgliedern des Wahlvorstands durch ihre Unterschrift genehmigt.

Wahlvorsteherin/Wahlvorsteher	**Unterschreiben nicht vergessen!**
Stellvertretung der Wahlvorsteherin/des Wahlvorstehers	**Unterschreiben nicht vergessen!**
Schriftführerin/Schriftführer	**Unterschreiben nicht vergessen!**
Stellvertretung der Schriftführerin/des Schriftführers	**Unterschreiben nicht vergessen!**
Beisitzer	**Unterschreiben nicht vergessen!**
Beisitzer	**Unterschreiben nicht vergessen!**
Beisitzer	**Unterschreiben nicht vergessen!**
Beisitzer	**Unterschreiben nicht vergessen!**
Beisitzer	**Unterschreiben nicht vergessen!**

5.4.2 Folgende Mitglieder des Wahlvorstands verweigerten aus nachstehenden Gründen die Unterschrift:

Name _____ Grund _____

Name _____ Grund _____

Name _____ Grund _____

5.5 Ordnen und Verpacken der Wahlunterlagen

Nach Feststellung des Abstimmungsergebnisses wurden alle Stimmzettel und Wahlscheine wie folgt geordnet und verpackt:

5.5.1 [X] ein Paket mit den nicht beschlussmäßig behandelten gültigen Stimmzetteln. Falls keine Datenverarbeitungsanlage eingesetzt wurde, wurden die Stimmzettel wie folgt aufgeteilt:

Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. a, geordnet nach den einzelnen Wahlvorschlägen,

Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. b, geordnet nach den einzelnen Wahlvorschlägen,

Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. c,

5.5.2 [X] ein Paket mit den nicht gekennzeichneten Stimmzetteln vom Stapel gemäß Nr. 3.4 Buchst. d,

5.5.3 [ ] ein Paket mit den Stimmzettelumschlägen nach Nr. 3.1.3,

5.5.4 [ ] ein Paket mit den bei der Urnenwahl eingenommenen Wahlscheinen,
(Hinweis: Diese Wahlscheine dem Paket beifügen, sofern sie bei einer verbundenen Wahl nicht bereits mit den Unterlagen für eine zuvor ausgezählte Wahl abgegeben werden.)

5.5.5 [ ] im Fall der Nr. 2.7 ein Paket mit den Wahlscheinen der ohne Beschluss zugelassenen Wahlbriefe,
(Hinweis: Diese Wahlscheine dem Paket beifügen, sofern sie bei einer verbundenen Wahl nicht bereits mit den Unterlagen für eine zuvor ausgezählte Wahl abgegeben werden.)

5.5.6 [ ] ein Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine,
(Hinweis: Dieses Verzeichnis dem Paket beifügen, sofern es bei einer verbundenen Wahl nicht bereits mit den Unterlagen für eine zuvor ausgezählte Wahl abgegeben wird.)

5.5.7 [ ] ein Verzeichnis der nachträglich ausgestellten Wahlscheine,
(Hinweis: Dieses Verzeichnis dem Paket beifügen, sofern es bei einer verbundenen Wahl nicht bereits mit den Unterlagen für eine zuvor ausgezählte Wahl abgegeben wird.)

5.5.8 ein Paket mit den unbenutzten Stimmzetteln,

5.5.9 [ ] ein Paket mit den Wahlbenachrichtigungen, soweit diese einbehalten wurden (obgleich dies nicht hätte erfolgen dürfen),

5.5.10 [ ] im Fall der Nr. 2.8 oder 2.9 die Niederschrift des abgebenden Wahlvorstands.

Die Pakete Nr(n). 5.5.1 bis 5.5.5 wurden versiegelt. Jedes Paket wurde mit der Nummer des Wahlvorstands und mit der Inhaltsangabe versehen.

Muster mit Erläuterungen und Beispielen

5.6 Übergabe der Wahlunterlagen

5.6.1 Der beauftragten Person der Gemeinde wurden am ___**08.03.2026**_____, __**_23:35**__ Uhr, in der Versandtasche (nicht versiegelt) übergeben:

- diese Niederschrift,
- ☒ die beschlussmäßig behandelten Stimmzettel,
- ☒ Zähllisten für alle Wahlvorschläge, auf Stick gespeichert, Ausdruck im Wahlamt
- in Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk, sofern der Wahlvorstand mit der Übernahme der Geschäfte des Briefwahlvorstands beauftragt worden ist
  - ☐ die zurückgewiesenen Wahlbriefe samt Inhalt,
  - ☐ im Fall von Nr. 3.1.5 die wegen fehlenden Stimmrechts ausgesonderten Stimmzettel,

5.6.2 Der beauftragten Person der Gemeinde wurden am ____**08.03.2026**_____, __**23:35**_____ Uhr, übergeben:

- die Pakete, Verzeichnisse und Unterlagen nach Nr. 5.5,
- das Wählerverzeichnis, sofern bei verbundenen Wahlen nicht bereits mit den Unterlagen einer anderen Wahl abgegeben,
- _**0**__ Wahlurne(n) mit Schloss und Schlüssel sowie
- alle sonstigen dem Wahlvorstand von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen.

Wahlvorsteherin / Wahlvorsteher

Unterschreiben nicht vergessen

_____

Muster mit Erklärungen und Beispielen